

# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*

**Flüchtlingskoordinator Newsletter vom 25.11.2016**

## **Inhaltsübersicht**

[Flüchtlinge in Torlaune](#)

[Standardisierung und Weiterentwicklung der Sprachkursangebote](#)

[Krefelder Turnhallen stehen bald wieder dem Sport zur Verfügung](#)

[Projekt Hayat](#)

[TÜV-Akademie unterstützt Flüchtlingsarbeit](#)

[Leitfaden für Geflüchtete](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*

## Krefelder Turnhallen stehen bald wieder dem Sport zur Verfügung

Nachdem der Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen der Stadt Krefeld die letzten, noch für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzten Turnhallen leergezogen hat, stehen diese – nach entsprechender Aufbereitung etwa der Sanitärbereiche und Bodenbeläge – demnächst wieder dem Krefelder Sport zur Verfügung. Die Flüchtlinge sind von dort in die anderen städtischen Sammelunterkünfte und Tragflughallen umgezogen. Dort findet nun noch einmal eine systematische Erfassung der Sprachkompetenzen statt.

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

## Standardisierung und Weiterentwicklung der Sprachkurseangebote

Nachdem in den zahlreichen Sprachkursen der Koordinierungskreise bisher mit dem Thannhauser Modell gearbeitet wurde, findet aktuell ein Wechsel der eingesetzten Lernmittel statt. „Pluspunkt Deutsch“ heißt das mehrbändige Werk, das zukünftig sowohl in den Anfänger- wie in den weiterführenden Kursen eingesetzt werden könnte. Wenn die Broschüren durchgearbeitet sind, sollte der Flüchtling in der Lage sein, den Test für den ersten Level (A1) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) für Sprachen zu bestehen. Gelingt dies, so ist beabsichtigt, eine entsprechende Bescheinigung auszustellen. „Pluspunkt Deutsch“ ist zudem vergleichbar mit den von Sprachkursträgern wie der VHS verwendeten Materialien und ermöglicht so einen weitgehend reibungslosen Übergang in staatlich geförderte Integrationskurse.

Parallel dazu werden die Unterrichtsstrukturen verändert. Ausgehend von der Annahme, dass Flüchtlinge die überragende Bedeutung des Spracherwerbs erkennen, wurde zunächst auf Eigeninitiative bei der Teilnahme an den Sprachkursen gesetzt. Dieses Verfahren hat sich leider häufig nicht bewährt. Inzwischen halten deshalb immer mehr Elemente aus dem klassischen schulischen Umfeld Einzug in die ehrenamtlichen Sprachkurse. So wird die Regelmäßigkeit der Anwesenheit im Unterricht bereits vielfach in einem Klassenbuch festgehalten. Außerdem hat sich die Aussicht auf eine Bescheinigung überaus positiv auf die Motivation und Teilnahmedisziplin der Flüchtlinge ausgewirkt. Wer häufig fehlt, riskiert, gegenüber anderen Flüchtlingen ins Hintertreffen zu geraten. Und wer die Sprachreife des A1-Levels nicht erreicht, erhält folglich auch nicht die begehrte Bescheinigung. Darüber hinaus sollen die Flüchtlinge einen geringen, eigenen finanziellen Beitrag zum Erwerb der Unterrichtsmaterialien leisten. Auch hier steht weniger die finanzielle Notwendigkeit im Vordergrund als der pädagogische, lernmotivierende Aspekt.

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*

## Flüchtlinge in Torlaune

Bei einem Fußballturnier in der Krefelder Torfabrik kämpften 25 junge Männer Anfang November mit großer Begeisterung um den Sieg. Organisiert wurde die Veranstaltung von den Sozialarbeitern des Fachbereichs Soziales, Senioren und Wohnen der Stadt Krefeld in Kooperation mit dem Projekt "Jugend stärken im Quartier". Nachdem der Schweiß in Strömen geflossen war, stand mit dem Team der Unterkunft Wehrhahnweg ein würdiger Sieger fest, das einen kleinen Preis in Empfang nehmen durfte.

Ermöglicht wurde dieses sportliche Highlight dank der Unterstützung des Krefelder Flüchtlingskoordinators, der die Kosten für Hallenmiete und Preise aus Spendenmitteln übernahm.



[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN  
Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*

## Leitfaden für Geflüchtete

Die Stadt Krefeld ist Pilotkommune der Bertelsmann Stiftung für das Projekt zur Arbeitsmarktintegration „Angekommen - und nun?“. Das Projekt soll Strukturen in der Stadt schaffen, die eine nachhaltige und effiziente Zusammenarbeit aller Akteure ermöglichen, die für eine erfolgreiche Erwerbsintegration von Flüchtlingen wichtig sind. Die Erkenntnisse der Pilotstudie werden später bundesweit vorgestellt und können anderen Kommunen als Vorlage in der Gestaltung einer erfolgreichen Arbeitsmarktintegration dienen. ◀

Als erstes konkretes Arbeitsergebnis ist nun ein Leitfaden für Geflüchtete entstanden. Dieser wird in mehreren Sprachen zur Verfügung stehen und sowohl im Web-Auftritt der Stadt Krefeld (Flüchtlinge in Krefeld) wie auch in Papierform veröffentlicht werden.

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

## TÜV-Akademie unterstützt Flüchtlingsarbeit

Die TÜV Rheinland Akademie GmbH hat jetzt am Krefelder Standort auf dem Siemesdyk kostenlos Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, in denen Flüchtlinge die deutsche Sprache erlernen können. Ein erster, ehrenamtlich geleiteter Sprachkurs ist in Kooperation des Flüchtlingskoordinators mit der Krefelder Caritas bereits Mitte November an den Start gegangen. Davon profitieren gerade auch einige Flüchtlinge, die bisher noch keinen Zugang zur Sprache ihres neuen Lebensmittelpunktes gefunden hatten. Sie haben nun die Möglichkeit, mit dem Spracherwerb die Grundlage für ein erfolgreiches Leben in Deutschland zu legen.

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN  
Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*

## Projekt Hayat

Das Konzept für die bereits im Juli-Newsletter angekündigte Web-App „Hayat Krefeld“ hat sich inzwischen weiterentwickelt. In einer Kooperation zwischen dem Flüchtlingskoordinator der Stadt Krefeld und Studierenden der Hochschule Niederrhein entsteht etwas Einzigartiges, eine Online-Zeitung von Flüchtlingen für Flüchtlinge.

Die Flüchtlinge werden eingeladen, ihre Erfahrungen und Eindrücke, ihren Lebensweg und ihre Lösungen für die Herausforderungen in Deutschland in Artikeln zu präsentieren. Diese sollen thematisch in die Bereiche Bildung, Freizeit, Gesundheit, Arbeit und Krefeld gegliedert werden. Außerdem planen die Verantwortlichen, regelmäßig Interviews mit Flüchtlingen oder Akteuren der Flüchtlingsarbeit zu veröffentlichen.

Aktuell steht der Internetauftritt noch in den Startlöchern, soll jedoch möglichst bald mit Leben gefüllt werden. Die Texte sollen in mehreren Sprachen zur Verfügung stehen.

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN  
Stadt wie Samt und Seide

